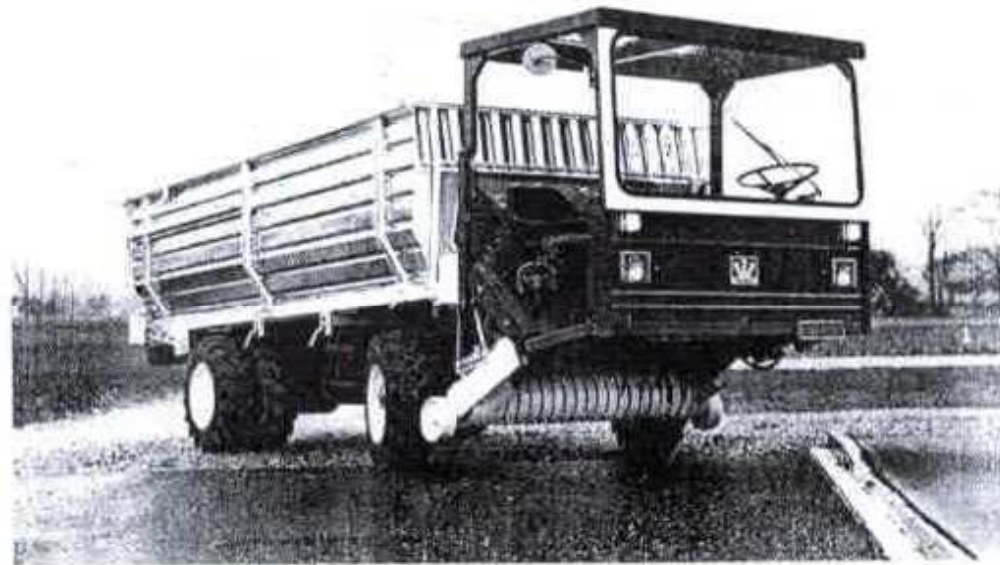


SCHILTER LT8

Betriebsanleitung



NENCKI AG



SACHWORTREGISTER

	Seite		
Ablieferung	44	Laden	20
Abstellknopf	16	Lenkung	27
Alternator	26	Ölbehälter	16
Anhängerkupplung	16	Luftfilter	24
Aufbau demontieren	17	Messer auswechseln	19
Batterie	25	Motor Perkins	23
Bedienungsschalter	10	Ölniveauekontrollen	31
Betriebsstundenzähler	11	Pedale	14
Einleitung	6	Pick-up	
Entladen (Abladen)	21	einstellen	19
Ersatzteildienst	8	demontieren	22
Fahrbetrieb	20	Antriebsketten spannen	30
Fahrzeugschmierung	33	Schalthebel	15
Fernthermometer	11	Schilder-Service	8
Förderorganantrieb	29	Schlusswort	43
Garantiebestimmungen	7	Schmierplan	36
Handbremse einstellen	30	Selbsthilfe	40
Handbremshebel	16	Sicherungen	13
Handgashebel	13	Sitzverstellung	16
Hydrostatische Lenkung	27	Tägliche Kontrolle	34
Keilriemen		Technische Daten	4
Alternator	24	Unfallverhütung	42
Förderorgan	29	Unterhalt	44
Kratzboden	30	WARTUNGSBLATT	45
Kenn-Nummern	9	Wartungshinweise	23
Kontrollampen	11	Zusatzgeräte	22
Kratzboden	30		
Kette spannen	19		
Kühler	25		

TECHNISCHE DATEN

- Motor
- Wassergekühlter 4-Zylinder Perkins-Diesel 4.108
 - Hubraum: 1760 cm³
 - Leistung: 40 DIN PS/29,5 kW bei 2900 U/min
 - Drehmoment: 10,4 kg m/102 Nm bei 2200 U/min
- Kupplung
- Einscheiben-Trocken-Kupplung
- Getriebe
- 6 Vorwärts-, 2 Rückwärtsgänge, teilsynchronisiert
- Fahrgeschwindigkeiten (km/h):
(bei 2900 U/min)
- | | 1. Gang | 2. Gang | 3. Gang | Retour |
|---------|---------|---------|---------|--------|
| Strasse | 8,5 | 14,2 | 25,1 | 7,8 |
| Gelände | 2,2 | 3,7 | 6,6 | 2,1 |
- Achsen
- Portalachsen; Vierradantrieb, vorne ausschaltbar
 - Differential Sperre hinten
 - Vorderachse pendelnd aufgehängt
 - Achsuntersetzung: 16,2
- Bremsen
- Hydraulische Zweikreis-Servo-Fussbremse, auf alle 4 Räder wirkend.
 - Unabhängige, mech. Handbremse, auf alle 4 Räder wirkend.
- Lenkung
- Hydrostatische ZF-Lenkung
 - Geringe Lenkkraft fördert Sicherheit und Komfort.
- Bereifung
- Vorne und hinten 10.0/75-15 8 Ply, (2,5 bar)
hinten Doppelbereifung
 - Vorne Terra 31 x 15,5-15 möglich (2,1 bar)
- Zapfwelle
- Antrieb nach vorne und hinten
 - Fahrerabhängig ein- und ausschaltbar (Laatschaltbar) mit elektromagnetischer Lamellenkupplung
 - Nomdrehzahl 540 U/min bei 85 % von n max.
- Brennstofftank
- 50 Liter
- Anhängevorrichtung
- vorne und hinten
- Führerstand
- Fahrerschutzrahmen FAT-geprüft, serienmäßige Windschutzscheibe, Kunststoffdach. 2 Gesundheitsitze. Gut erreichbare und leicht zu betätigende Bedienungshebel. Uebertragung mit wartungsfreien Reflex-Kabelzügen.
- Armaturen
- Betriebsstundenzähler, Temperaturanzeige, Warnblinkanlage, Kontroll- oder Warnlampen für: Öldruck, Batterie, Fernlicht, Blinker, Zweikreisbremsanlage, Luftfilterzustand.
- Elektr. Anlage
- 12 V-Anlage, den gesetzlichen Vorschriften entsprechend.

NENCKI-Aufbau und Lademechanismus

- Grünfutteraufbau
- aus leichten, gepressten Stahlprofilblechen
- Dürrfutteraufbau
- Scherengitter mit in jeder Position gespannten Seilen.
 - Abgeklappt ist das Scherengitter ganz im Grünfutteraufbau versenkt.
- Ladevolumen
- Grünfutter 8,5 m³ nach DIN
 - Dürrfutter 13,5 m³ nach DIN
 - Dürrfutter 18,5 m³ bei mittlerer Pressung
- Pick-up
- System Dreyer-DIADEM; eingebaut vor der Vorderachse
 - Breite 1250 mm
 - Bauart 4-reihig
 - Zinkenabstand 70 mm
- Ladeelevators
- Lage Vor der Vorderachse
 - Bauart 3 durch Kurbelwellen angetriebene Schubstangenrechen, die parallel zum Förderkanal laufen.
 - Antrieb von der Zapfwelle über Keilriemen und Reduktionspressgetriebe, Keilriemen als Ueberlast- und Bruchsicherung.
- Schneidwerk
- 5 Schneidstellen (Messer sind einfach ein- und ausbaubar). Je nach gewünschter Schnittlänge können 1-5 Messer montiert werden.
- Kratzboden
- Antrieb durch Zapfwelle, mit Keilriemen als Ueberlastschutz.
 - Betätigung auf dem Führerstand und hinten möglich.
- Abmessungen
- Länge total 6140 mm
 - Breite 2140 mm
 - Höhe Fahrerschutzrahmen 2250 mm
 - Max. Höhe 2670 mm
 - Achsabstand 2300 mm
- Gewichte
- Zul. Gesamtgewicht 4950 kg
 - Nutzlast 2150 kg

EINLEITUNG

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Empfehlungen und Instruktionen sollen Ihnen als Ratgeber und Helfer für die richtige Behandlung und Pflege Ihres neuen NENCKI-Selbstfahrladewagens dienen.

Bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen, lesen Sie diese Betriebsanleitung genau durch. Sie können versichert sein, dass auch Ihr NENCKI-SCHILTER-SERVICE bemüht sein wird, das Fahrzeug stets in bestem Betriebszustand zu erhalten. Wenden Sie sich deshalb im Bedarfsfall an Ihren NENCKI-SCHILTER-SERVICE.

Der neue Selbstfahrladewagen wird immer zuverlässig arbeiten und stets einsatzbereit sein, wenn Sie ihn richtig bedienen und pflegen. Befolgen Sie deshalb im eigenen Interesse die Empfehlungen dieser Betriebsanleitung und derjenigen für den Motor. Bei Unklarheiten können Sie auch jederzeit Ihren NENCKI-SCHILTER-SERVICE um Auskunft bitten.

Sachkenntnisse und geeignetes Werkzeug ersparen Ihnen Betriebsunfälle und damit Zeit, Geld und Ärger. Der Abschnitt "Selbsthilfe" auf den Seiten 40 und 41 soll Ihnen helfen, die eine oder andere Störung selbst zu beheben.

Verlieren Sie jedoch nicht unnötig Zeit mit Reparaturversuchen, welche Ihre Möglichkeiten übersteigen. Wenden Sie sich in solchen Fällen direkt an Ihren NENCKI-SCHILTER-SERVICE. Kontrollieren und reinigen Sie das Fahrzeug regelmässig und beheben Sie dabei entdeckte Mängel gleich selber - sie könnten zur Ursache grösserer Schäden werden.

GARANTIE-BESTIMMUNGEN

Die Firma NENCKI AG gewährt 12 Monate Garantie auf die von ihr hergestellten Teile, beginnend mit dem Datum der Ablieferung. Für Motoren-, Elektro- und andere Bauteile, welche sie nicht selbst herstellt, gelten die Garantiebestimmungen der jeweiligen Lieferfirmen, in der Regel 6 bis 12 Monate.

Die Ersatzteile werden unfranko geliefert. Aus- und Einbau (z.B. Motor, Anlasser usw.) sowie Fahrspesen und Auslösung gehen zu Lasten des Kunden. Für andere, weitergehende Ansprüche, wie Betriebsstörungen, Zeitverlust, Arbeits- und Verdienstaussfall, kommt die Firma NENCKI AG nicht auf.

Von der Garantie ausgenommen sind Schäden infolge natürlicher Abnutzung, mangelhafter Wartung, Missachtung der Betriebsvorschriften, übermässiger Belastung, ungeeigneter Betriebsmittel, chemischer oder elektrolytischer Einflüsse, Verwendung von zapfwellengetriebenen Anbaugeräten, welche nicht von der Firma NENCKI AG für den Einbau genehmigt worden sind, sowie infolge anderer Gründe, die die Firma NENCKI AG nicht zu verantworten hat.

Die Garantie erlischt, wenn Sie oder Dritte ohne schriftliche Zustimmung vom Herstellerwerk, resp. NENCKI AG Änderungen oder Reparaturen am Fahrzeug vornehmen, ferner wenn Sie nicht umgehend geeignete Massnahmen treffen, damit ein Schaden nicht grösser wird (siehe Kapitel "Selbsthilfe" auf den Seiten 40 und 41), und wenn andere als Original-Ersatzteile oder empfohlene Schmiermittel verwendet werden (Sorgfaltspflicht). Die Anmeldung eines Garantieanspruchs hat keine aufschiebende Wirkung auf Zahlungsverpflichtungen.

Die Ansprüche gemäss unseren gültigen Garantiebestimmungen können nur Anerkennung finden, wenn zu dem Zeitpunkt, an dem sie erhoben werden, sämtliche fällig gewesenen Ueberprüfungen bzw. Wartungsarbeiten ordnungsgemäss und nachweisbar durchgeführt wurden. Vor allem kann die Firma NENCKI AG nur Garantie für ein Fahrzeug gewähren, wenn die Ablieferungskarte rechtzeitig nach dem Verkauf bei ihr eintrifft.

ORGANISATION DES NEMCKI-SCHILTER-SERVICES

Es ist nicht nur Aufgabe der Vertretung, Ihnen den Selbstfahrladewagen zu verkaufen, sondern Sie im Auftrag des Herstellers, der Firma NEMCKI AG, auch zu betreuen. Alle NEMCKI-SCHILTER-VERTRETER werden daher vom Herstellerwerk stets auf diese Aufgabe hin geschult und weitergebildet. Die NEMCKI-SCHILTER-VERTRETER haben die gängigsten Ersatzteile am Lager oder können diese kurzfristig beim Hersteller abrufen.

Ihr VERTRETER ist Ihr Mittelsmann zum Herstellerwerk. Er hat die Aufgabe:

- Sie in die Handhabung des Fahrzeuges einzuführen und die von Ihnen unterzeichnete Ablieferungskarte am Verkaufstag ans Herstellerwerk zu senden, damit für das Fahrzeug vom Herstellerwerk von Anfang an Garantie gewährt werden kann.
- Auf Ihren Anruf hin den ersten Gratis-Wartungsdienst durchzuführen. Lassen Sie sich bei dieser Gelegenheit nochmals alle Bedienungselemente erklären, welche Ihnen von der Einführung her nicht mehr geläufig sind.
- Auf Ihre Mitteilung hin unmittelbar vor Ablauf der Garantiezeit Ihr Fahrzeug zu prüfen und allfällige Reparaturen sowie Unterhaltsarbeiten durchzuführen.
- Auf Ihren Auftrag hin sämtliche Störungen innert nützlicher Frist zu beheben oder zur Erledigung weiterzuleiten.

ERSATZEILDIENST

Ein vom Hersteller grosszügig angelegtes Ersatzteillager garantiert für die Betriebsbereitschaft Ihres Fahrzeuges.

Für die Ausführung Ihrer Ersatzteilbestellung werden folgende Angaben benötigt:

- Fahrzeug-Typ
- Chassis-Nummer, eventuell Motor-Nummer
- Artikel-Bezeichnung
- gewünschte Anzahl

Im Übrigen verweisen wir auf die allgemeinen Lieferbedingungen.

KENN-NUMMERN

Typenschild (Nr. 1)

Das Typenschild ist links vom Beifahrersitz am Förderkanal angebracht. Es enthält folgende Angaben:

- Hersteller
- Fahrzeugtyp
- Baujahr
- Fahrgestellnummer
- Motortyp
- Motornummer
- Zulässige Achslasten v + h
- Zulässiges Gesamtgewicht

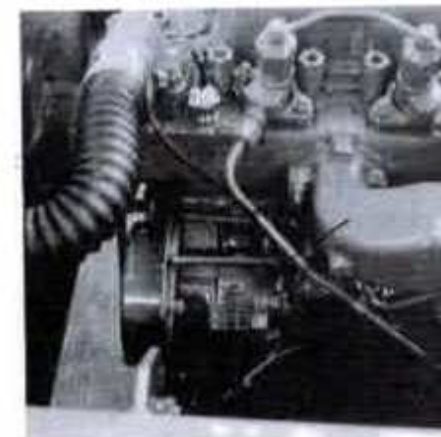
Fahrgestellnummer (Nr. 2)

Diese Nummer ist rechts vom Beifahrersitz im Fahrzeugrahmen eingeschlagen



Motornummer

Diese Nummer ist im Zylinderblock neben der Einspritzpumpe eingeschlagen.
(Siehe auch Betriebsanleitung Motor)





BEDIENUNGS- UND ÜBERWACHUNGS-
ORGANE

Licht-Zündschalter, Nr. 1.

Der Schlüssel hat beim Einstecken 2 Rasterstellungen:

- Schlüssel halb eingesteckt : Zündung ausgeschaltet
- Schlüssel ganz eingesteckt : Zündung eingeschaltet (In dieser Position leuchten die Kontrolllampen 11 und 12 auf.

Beim Drehen im Uhrzeigersinn hat der Schlüssel 4 Rasterstellungen:

- 0 : alle Lichter ausgeschaltet
- 1 : Standlicht, Schlusslicht, Positionaleuchten und Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet
- 2 : Abblendlicht eingeschaltet
- 3 : Fernlicht eingeschaltet (Kontrolllampe leuchtet)

Damit von Stufe 2 in Stufe 1 geschaltet werden kann, muss der Schlüssel kräftig hineingedrückt und gleichzeitig im Gegenuhrzeigersinn gedreht werden. Dies ist eine Sicherung gegen unbesichtigtes Ausschalten vom Abblendlicht. Der Schlüssel kann in jeder Stellung abgezogen werden.

Zugschalter für Anlasser, Nr. 2

Zum Betätigen des Anlassers wird der Griff bis zum Anschlag herausgezogen. Wird der Zugschalter zur Hälfte, bis zum Druckpunkt gezogen, ist die Vorglühanlage des Motors eingeschaltet. Dies wird durch das Aufleuchten der Kontrolllampe 9 angezeigt. (Siehe auch Betriebsanleitung für den Motor: Thermostart, S.16)

Signalhorn, Nr. 3

Der Druckknopf befindet sich am Armaturenbrett rechts von der Lenksäule.

Blinkerschalter, Nr. 4

Nach der Betätigung des Blinkerschalters muss er wieder in die Ausgangsstellung gebracht werden. Der Schalter geht nicht automatisch in die 0-Position zurück.

Warnblink-Schalter, Nr. 5

Zum Einschalten der Warnblinkanlage roten Knopf drücken. Der Knopf springt heraus und leuchtet blinkend.
Zum Ausschalten Knopf hineindrücken, bis er einrastet.
Die Warnblinkanlage darf nur in Notfällen betätigt werden.

Betriebsstundenzähler, Nr. 6

Er totalisiert die Betriebszeit des Motors. Zugleich orientiert er über die Fälligkeit der Unterhaltsservice-Arbeiten.

Fernthermometer, Nr. 7

Es gibt die Kühlwassertemperatur an. Die normale Wassertemp. liegt zwischen 70° und 90° C. Bevor das Thermometer 60° C anzeigt sollte der Motor nicht voll belastet werden. Zeigt das Thermometer mehr als 90° C an, sollte angehalten und der Motor mit leicht erhöhter Drehzahl laufen gelassen werden.

Wird das Kühlwasser wieder heiss, ist der Kühler verschmutzt oder es ist zuwenig Flüssigkeit im Kühler.

Luftfilterkontrolllampe, Nr. 8

Wenn diese Lampe beim Fahren aufleuchtet, ist der Trockenluftfilter verschmutzt. In diesem Fall sofort Anhalten und Luftfilterpatrone und Vorabscheider reinigen. (Siehe Seite 24)

Vorglühkontrolllampe, Nr. 9

Lampe leuchtet auf, wenn der Anlasserschalter halb gezogen wird und die Vorglühanlage des Motors arbeitet.

Zweikreis-Bremskontrolle, Nr. 10

Wenn beim Bremsen in einem der beiden Bremskreise kein Druck aufgebaut wird, leuchtet diese Lampe auf.

Kontrollieren Sie in diesem Falle die Füllmenge in den Bremsflüssigkeitsbehältern (Siehe Seite 14 Nr. 3) und suchen Sie sofort Ihren SCHILTER-Service auf.

Öldruck-Warnlampe, Nr. 11

Diese Lampe leuchtet auf bei eingeschalteter Zündung und stehendem Motor. Sie muss auslösen, sobald der Motor läuft. Damit wird angezeigt, dass der Öldruck in Ordnung ist.

Sollte die Lampe auch bei laufendem Motor aufleuchten oder flackern, muss unverzüglich angehalten und der Motor abgestellt werden. Kontrollieren Sie zuerst den Ölstand vom Motor. Die Füllmenge darf nie unter die Marke "MIN" am Messstab sinken. Leuchtet die Lampe beim laufenden Motor trotz genügend Motorenöl auf, ist unverzüglich der SCHILTER-Service zu benachrichtigen.



Ladekontrolllampe, Nr. 12

Diese Lampe leuchtet auf bei eingeschalteter Zündung und stehendem Motor. Sie muss auslösen, sobald der Motor läuft. Damit wird angezeigt, dass der Alternator Strom abgibt. Falls die Lampe bei langsam laufendem Motor leicht glimmt, ist dies kein Fehler, sondern nur ein Zeichen dafür, dass der Alternator zu langsam läuft und nicht genügend Strom erzeugt.

Sollte die Lampe auch bei richtig drehendem Motor nicht auslösen, halten Sie an und kontrollieren Sie als erstes den Keilriemen am Motor. Ist der Keilriemen in Ordnung, liegt ein Fehler am Alternator vor. Suchen Sie in diesem Fall Ihren SCHILTER-Service auf. Es darf jedoch nie mit defektem oder fehlendem Keilriemen gefahren werden. Der Motor würde wegen Überhitzens grossen Schaden nehmen.

Blinker-Kontrolllampe, Nr. 13

Blinkt diese Kontrolllampe bei eingeschaltetem Blinker unregelmässig, sehr schnell oder gar nicht, kontrollieren Sie, ob eine Glühlampe defekt ist oder schlecht in der Fassung sitzt. Sind die Blinker-Glühlampen in Ordnung, suchen Sie Ihren SCHILTER-Service auf.

Fernlicht-Kontrolllampe, Nr. 14

Diese Lampe leuchtet als Anzeige, dass das Fernlicht eingeschaltet ist.

Steckdose für Scheibenwischer, Nr. 15

Die Steckdose liefert Strom, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Es können ausser dem Scheibenwischer z.B. auch Handlampen, welche mit dem genannten Stecker nach A DIN 72591 versehen sind, an diese Steckdose angeschlossen werden.

Schalter für Zapfwelle, Nr. 16

Beim Betätigen dieses Schalters wird die Zapfwelle über eine elektromagnetische Kupplung ein- und ausgeschaltet. Bei eingeschalteter Zapfwellenkupplung leuchtet direkt im Kippschalter eine Kontrolllampe.

Die Zapfwellenkupplung ist unabhängig von der Fahrkupplung. Sie kann bei stehendem und fahrendem Fahrzeug ein- und ausgeschaltet werden, unbesehen davon, ob das Kupplungspedal gedrückt ist oder nicht.

Es ist jedoch darauf zu achten, dass bei stehendem Motor auch die Zapfwelle ausgeschaltet wird. Der Motor müsste sonst, wenn auch Kratzboden oder Ladeorgan eingeschaltet sind, unter Last gestartet werden. Dies würde aber dem Anlasser und ev. auch der Batterie schaden.

Handgashebel

Der Handgashebel befindet sich an der linken Seite vom Armaturenbrett. Er dient zum Festhalten einer beliebigen Motordrehzahl. Wenn die Motordrehzahl mit dem Gaspedal reguliert wird, muss der Handgashebel bis zum Anschlag nach vorne geschoben werden.



Sicherungen

Diese befinden sich unter dem Armaturenbrett am Frontblech in zwei Dosen unter Klarsichtdeckeln. Die Sicherungen sind von links nach rechts von 1 bis 10 nummeriert. Folgende Stromkreise sind abgesichert:

Nr. Stromkreis

- 1 Fernlicht links, Fernlichtkontrolllampe
- 2 Fernlicht rechts
- 3 Abblendlicht links
- 4 Abblendlicht rechts
- 5 Zapfwelle
- 6 Standlicht und Schlusslicht, Instrumentenbeleuchtung
- 7 Scheibenwischer, Horn, Luftfilterkontrolle
- 8 Bremslicht, Fernthermomster
- 9 Richtungsblinker
- 10 Warnblinkanlage

Als Ersatz verwenden Sie ausschliesslich normale, handelsübliche Autosicherungen 8 Ampère (A 8 DIN 72581).

Sollte einmal eine Sicherung durchgebrannt sein, so ersetzen Sie sie durch eine neue. Wenn aber die neue Sicherung wieder durchbrennt, so liegt ein Defekt an der elektrischen Installation vor. Wenden Sie sich an Ihren SCHILTER-Service. Auf keinen Fall dürfen Sie die Sicherung durch eine solche mit höherem Stromwert ersetzen oder gar mit Silberpapier flicken. Die Folge wäre unausweichlich ein Kabelbaumbrand, welcher Sie teuer zu stehen käme.



Gaspedal, Nr. 1

Bremspedal, Nr. 2

Damit wird die hydraulische Zweikreisbremsanlage betätigt. Dabei bremsen immer alle 4 Räder.

Behälter für Bremsflüssigkeit, Nr. 3

Diese Behälter enthalten die Reserve-Bremsflüssigkeit für das Zweikreis-Bremsystem. Kontrollieren Sie regelmässig dessen Füllstand. Nur Original-Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Kupplungspedal, Nr. 4

Damit wird nur die Fahrkupplung betätigt. Für die Betätigung der Zapfwellenkupplung siehe Seite 12 Nr. 16.

Kupplungsspiel einstellen

Das Kupplungsspiel wird wie folgt kontrolliert: Die Betätigungsstange Nr. 5 vom Kupplungskabel soll ca. 6-8 mm Weg machen. Dies entspricht ca. 2-4 cm am Kupplungspedal.

Das Spiel wird mit den beiden Muttern Nr. 5 eingestellt. Muttern nach oben schrauben - weniger Spiel; Muttern nach unten - mehr Spiel.

Achtung: Nach dem einstellen die Muttern immer gut festziehen!

Differentialsperre hinten, Nr. 7

Die Differentialsperre wird durch vollständiges Hinunterdrücken des Pedals betätigt. Sie kann während dem Fahren ein- und ausgeschaltet werden. Sie bleibt nur eingeschaltet, solange das Pedal gedrückt wird. Darauf achten, dass der Hebel nach dem Loslassen in die Ruhestellung zurückspringt.

Empfehlung: Die Differentialsperre soll nur im Gelände eingeschaltet werden und nur solange als unbedingt erforderlich. Bei Kurvenfahrt sollte sie ausgeschaltet sein.

Gang-Schalthebel, Nr. 1

Der LT 8 ist mit 6 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgängen ausgerüstet.

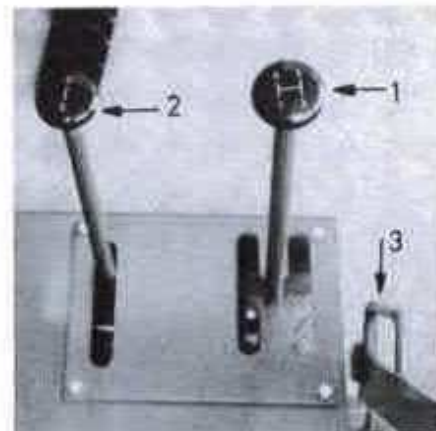
Die Gänge 2 und 3 sind synchronisiert. Der Rückwärtsgang darf nur im Stillstand eingelegt werden.

Gruppen-Schalthebel, Nr. 2

G: Geländegänge: Geschwindigkeit: 2,2 - 6,6 km/h

S: Strassengänge: Geschwindigkeit: 8,5 - 25 km/h

O-Stellung: Hebel in der Mitte



Pick-up-Aufzug, Nr. 3

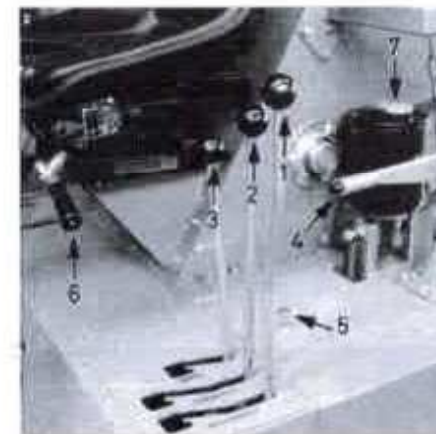
Bei aufgezogenem Pick-up darauf achten, dass der Hebel immer in der Halterung sitzt. Das Pick-up soll während dem laufen der Zapfwelle aufgezogen werden.

Förderorganantrieb, Nr. 1

Mit diesem Hebel werden die Keilriemen vom Pressgetriebe gespannt. Dadurch wird bei eingeschalteter Zapfwelle das Förderorgan sowie das Pick-up angetrieben.

Kratzbodenantrieb, Nr. 2

Mit diesem Hebel werden die Keilriemen vom Schneckengetriebe gespannt. Bei eingeschalteter Zapfwelle wird dabei der Kratzboden angetrieben. (Siehe auch Seite 12 Nr. 16)



Allradschaltung, Nr. 3

Der Allrad (Vorderachsenantrieb) kann jederzeit während der Fahrt ohne zu kuppeln ein- und ausgeschaltet werden.

In steilen und gefährlichem Gelände ist immer mit dem Allrad zu fahren.



Handbremshebel, Nr. 4

Zum Betätigen wird der Hebel unter gleichzeitigem Eindrücken des Knopfes hochgezogen. Zum Lösen Hebel leicht anziehen, Knopf eindrücken und den Hebel in die tiefstmögliche Stellung bringen.

Die Handbremse wirkt immer auf Vorder- und Hinterachse.

Abstellknopf, Nr. 5

Zum Abstellen des Motors wird der Knopf hochgezogen. Wenn der Motor stillsteht, darauf achten, dass der Knopf wieder in die Ausgangsstellung gebracht wird.

Sitzverstellung, Nr. 6

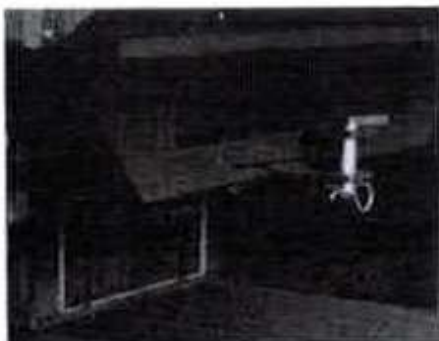
Die Durchfederung der Sitze kann entsprechend dem Gewicht des Fahrers oder Beifahrers verstellt werden. Zum Spannen der Torsionsfeder - für schwere Personen - Hebelgriff herausziehen, in Stellung "+" einrasten lassen, auf und ab bewegen, bis die gewünschte Durchfederung erreicht ist. Zum Entlasten der Torsionsfeder - für leichtere Personen - Hebelgriff herausziehen, in Stellung "-" einrasten lassen, auf und ab bewegen, bis die gewünschte Durchfederung erreicht ist.

Lenkcolbehälter, Nr. 7

Kontrolle von Ölstand und Wartung der Lenkung siehe Seite 27.

Anhänger-Kupplung

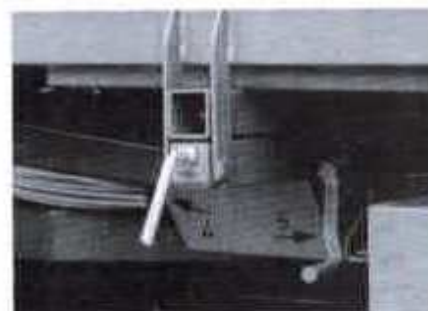
Es ist darauf zu achten, dass der Dorn immer mit einer Vorsteckfeder gesichert ist.



BEDIENUNG KRATZBODEN-AUFBAU

Aufbau Demontieren

- Der gesamte Aufbau kann sehr einfach mit 4 Stützfüßen (Pos. 1) abgebaut werden. (Nur auf ebener Unterlage und bei leerem Aufbau)
- Blech (Pos. 5) hochklappen
 - Die vier Sicherungsbolzen (Pos. 4) demontieren (2 links, 2 rechts vom Fahrzeug)
 - Am Fahrzeug rechts hinten den Keilriemen vom Kratzbodenantrieb aushängen.
 - Stützfüße (Pos. 1) im Kratzbodenrahmen einsetzen (längere vorn!) und mit Steckbolzen (Pos. 2) sichern.
 - Kratzboden mit den Spindeln (Pos. 3) gleichmäßig bis zum Anschlag hochdrehen.
 - Kontrollieren, ob Keilriemenscheibe vom Kratzbodenantrieb hinten rechts höher liegt als der Fahrzeugrahmen.
 - Mit dem Fahrzeug vorsichtig unter dem Aufbau wegfahren.



Aufbau Montieren

Bevor mit dem Fahrzeug unter den Aufbau gefahren wird darauf achten, dass das Verbindungsblech zwischen Förderorgan und Kratzboden (Pos. 5) wie auf Bild hochgeklappt ist. Danach wird in umgekehrter Reihenfolge der Demontage vorgegangen.

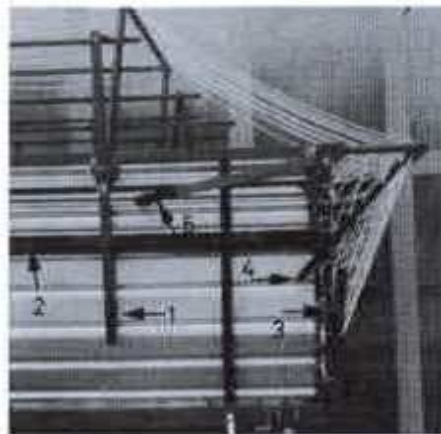


Aufbau Kippen - für Servicearbeiten am Motor und Getrieben

- Blech (Pos. 6) hochklappen
- Auf der rechten Fahrzeugseite die beiden Haltegummis von der Kunststoff-Motorabdeckung aushängen.
- Die beiden Sicherungsbolzen (Pos. 4) auf der linken Seite wegnehmen.
- Die Spindel (Pos. 5) zwischen Fahrzeug- und Kratzbodenrahmen einsetzen und Aufbau durch hochdrehen der Spindel kippen.

Aus Sicherheitsgründen darf der Aufbau nur im leeren Zustand gekippt werden.



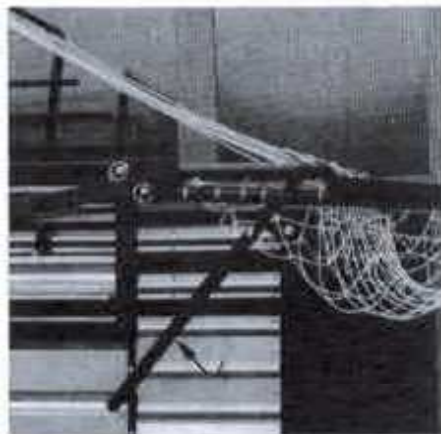


Scherengitter-Aufbau

Mit dem Hebel (Pos. 1) wird das Scherengitter in die gewünschte Stellung gebracht. Bei Dürrfutter wird das Gitter wie auf dem Bild ganz hochgestellt. Bei Grünfutter, Silo etc. sollte das Gitter abgeklappt werden um folgende Gefahren zu vermeiden:

- Überladen des Fahrzeuges
- Kippen des Fahrzeuges wegen zu hohem Schwerpunkt

Der Hebel (Pos. 1) kann auch in der Mittelstellung (Pos. 2) arretiert werden. Das Gitter hat so die gleiche Höhe wie das Fahrzeugdach. (Für niedere Toreinfahrten)



Rückwandtor

Zum Entriegeln des Torverschlusses wird die Sicherungskette ausgehängt und der Hebel (Pos. 3) nach hinten gezogen. Der untere Torbügel wird nach oben geklappt und in einer Kerbe des Hebels (Pos. 4) gesichert. Bei heruntergeklapptem Scherengitter, oder wenn nur wenig Futter geladen ist, genügt diese Toröffnung zum Entladen.



Wenn der Ladewagen bei hochgestelltem Scherengitter ganz mit Dürrfutter gefüllt ist, wird der obere Torbogen, wie auf nebenstehendem Bild gezeigt, mit beiden Händen hochgeklappt. Der Hebel (Pos. 5) wird dabei in der Lasche (Pos. 6) eingehängt.

Pick-up einstellen

Es ist von Vorteil, wenn die Höhe des Pick-ups vor dem Laden dem jeweiligen Ladegut angepasst wird. Beim Einstellen wie folgt vorgehen:

- Pick-up auf ebener Bodenfläche ganz herunterlassen
- Abstand der Federzinken im tiefsten Punkt bis zum Boden kontrollieren
- Falls nötig die 2 Schrauben lösen und Radhalter verstellen

Empfohlener Zinkenabstand zum Boden:

- Grünfutter/Anweilksilage: ca 2 cm
 - Dürrfutter (Heu, Emd, Stroh): 3-4 cm
- S: Schmiernippel Steuerkurve



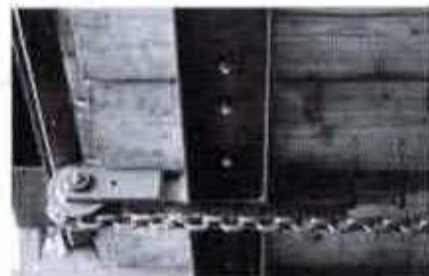
Schneidmesser auswechseln

Die Messer können im Förderkanal von oben leicht montiert oder demontiert werden. Wichtig ist, dass die Schrauben (Pos. 1) immer auf festen Sitz geprüft werden. Es können wahlweise 1-5 Messer eingesetzt werden. Darauf achten, dass die Messer immer gut geschliffen sind.



Kratzbodenkette spannen

Die Spannung der Kratzbodenkette sollte täglich kontrolliert und wenn nötig nachgespannt werden. Dazu wird die Kontermutter (Pos. 1) gelöst und die Schraube (Pos. 2) nach vorne geschraubt. Nach dem Spannen die Mutter (Pos. 1) wieder festziehen. Darauf achten, dass beide Ketten immer gleichmäßig gespannt sind.



Laden

Vor dem Laden wird zuerst die gewünschte Anzahl Messer im Förderkanal eingesetzt (siehe S. 19), die optimale Höhe der Federzinken vom Pick-up eingestellt (siehe S. 19) und das Scherengitter, je nach Futterart, in der günstigsten Stellung positioniert. (siehe S. 18).

Zum Laden wird vor dem Ladegut kurz angehalten und dann wie folgt vorgegangen:

- Pick-up herunterlassen
- Förderorgan einschalten
- Allrad einschalten (wenn notwendig)
- Gang einlegen. G 2 oder G 3 - je nach Gelände und Ladegut.
- Zapfwelle einschalten
- Mit ca. 3/4 Gasstellung anfahren und laden
- Ladegut möglichst hoch hinaufladen
- Kratzbodenschalthebel während dem Laden öfters kurz betätigen um den Kratzboden jeweils ca. 15 - 20 cm nach hinten zu verschieben.

Falls bei sehr grossen Mahden die Ueberlastsicherung vom Förderorgan anspricht (Keilriemen schleifen), wie folgt vorgehen:

- . Fahrkupplung drücken und Fahrzeug zum Stillstand bringen. Dank der lastschaltbaren Zapfwelle läuft der Antrieb vom Fördermechanismus trotz der gedrückten Kupplung weiter. Die Ueberlast im Förderorgan wird nun abgebaut.
- . Wenn notwendig durch kurzes Aus- und wieder Einschalten der Zapfwelle diesen Vorgang beschleunigen.

Läuft das Förderorgan wieder normal, wird die gedrückte Fahrkupplung langsam losgelassen und der Ladevorgang kann fortgesetzt werden.

- Bei Kurvenfahrten muss das Pick-up leicht angehoben werden um den seitlichen Druck auf die Pick-up-Tastrollen zu vermeiden.
- Beim Wenden und Rückwärtsfahren ist das Pick-up aufzuziehen.
- Wenn das Ladegut bis zur Rückwand gepresst ist, darf der Kratzboden nicht mehr betätigt werden. (Bruchgefahr für Kratzbodenkette, Keilriemen und Rückwandtor).

Nach Beendigung des Ladens:

- Kratzboden ausschalten
- Bei laufendem Förderorgan Pick-up aufziehen.
- Förderorgan ausschalten
- Zapfwelle ausschalten

Entladen

Fahrzeug an Entladestelle Fahren und Anhalten

- Rückwandtor Öffnen (siehe S. 18)
- Kratzboden einschalten
- Zapfwelle einschalten
- Mit Handgas mässig Gas geben.
- Das Fahrzeug ab und zu etwas nach vorne verschieben, damit das Ladegut verteilt wird.
- Wenn das Fahrzeug etwa zur Hälfte entladen ist, kurzzeitig das Förderorgan einschalten. Dadurch wird auch das Ladegut im Förderkanal durch den Kratzboden erreicht und es bleiben praktisch keine Futterreste im Fahrzeug liegen.

Wird das Ladegut direkt in ein Dosiergerät oder Gebläse geladen, kann der Kratzboden auch hinten ein- und ausgeschaltet werden (siehe Bild).

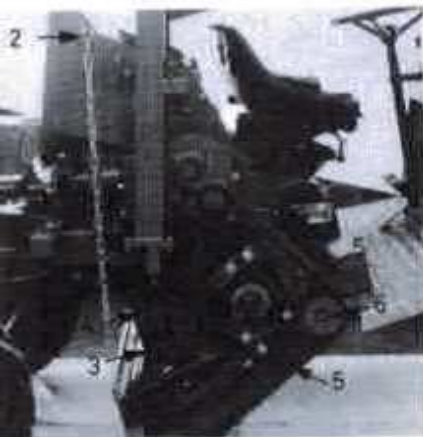
In diesem Fall den Kratzboden nur hinten einschalten !



Nach dem Entladen:

- Kratzbodenantrieb und Zapfwelle ausschalten
- Rückwandtor schliessen
- Sicherungskette am Torhebel einhängen.

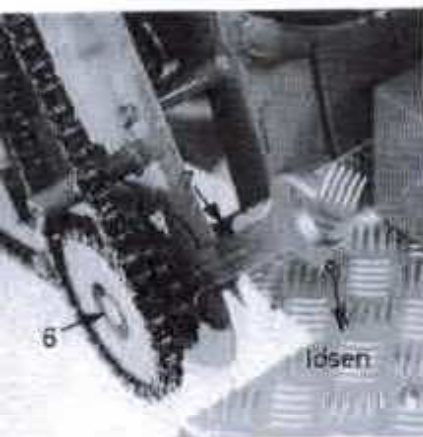
Wichtig: Vor dem Wegfahren den Motor kurz abstellen und die hinten am Kühlerschutzgitter angesaugten feinen Futterhalme mit der Hand wegwischen. Dadurch hat die Kühlluft wieder freien Zugang zum Motor und die Ueberhitzungsgefahr wird beträchtlich reduziert. Siehe auch Seite 25.



Pick-up demontieren

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht zum Laden gebraucht wird, kann das Pick-up wie folgt demontiert werden:

- Kettenschutz der Antriebsketten unten und oben entfernen
 - Aufzugfeder (Pos 1) links und rechts aushängen.
 - Pick-up absenken
 - Aufzugkette (Pos 2) links und rechts aushängen.
 - Stab zu Leitblech (Pos 3) herausziehen
 - Leitblech (Pos 4) herunterziehen (hinter das Pick-up) und ausfahren
 - Antriebsketten (Pos 5) demontieren
 - Lagerbolzen (Pos 6) für Kettenrad und Pick-up-Arm rechts demontieren: Zuerst Sicherungsschraube (Pos 7) lösen, dann Bolzen mit Gabelschlüssel 32 wie auf Bild losschrauben.
- "Achtung! Bolzen mit Linksgewinde!"
- Entsprechende Schraube vom Pick-up-Arm links lösen (Schlüsselweite 17)
 - Mit Pick-up ausfahren
 - Montage in umgekehrter Reihenfolge



Zusatzgeräte, betrieben durch die Zapfwelle

Am Ende der Antriebswelle für den Kratzboden (Pos 1) dürfen nur kleinere Geräte wie Kompressoren, Wasserpumpen etc. mit einer Leistungsaufnahme von max. 10 - 12 PS angetrieben werden. Der Antrieb aller anderen Geräte, wie Miststreuer, Pumpfässer, Seilwinden, Heugebläse etc. muss über eine geeignete Zwischenwelle direkt am Ausgang vom Zapfwellengetriebe abgenommen werden. Dazu wird die Kratzbodenantriebswelle demontiert. Kreuzgelenk der Welle beim Zapfwellengetriebe lösen, Halterung an Chassis (Pos 2) demontieren und mit der Welle ausfahren. Die Zapfwelle dreht mit 540 U/min bei 85% der max. Drehzahl des Motors.



PFLEGE - WARTUNGS - UND EINSTELLHINWEISE

Für die ständige Betriebsbereitschaft und eine lange Lebensdauer des Fahrzeugs sind folgende Punkte von grösster Wichtigkeit:

- Richtige Bedienung
- sorgfältige Pflege
- regelmässige Wartung

Beachten Sie vor allem die Unterhaltsvorschriften auf dem Schmierplan (S. 36) und dem Wartungsblatt (S. 45). Zusätzlich erhalten Sie hier noch einige Informationen über Pflege, Wartung und Einstellung der wichtigsten Aggregate des LT 8.

Motor Perkins 4.106

Siehe Originalbetriebsanleitung von Perkins.

Um am Motor zu arbeiten, empfiehlt es sich, entweder den Aufbau zu demontieren oder ihn seitlich zu kippen. (siehe Seite 17).

Gelbefüllstutzen, Nr. 1

Wasservorabscheider, Nr. 2

Bei jedem Service, nach jeweils 150 Betriebsstunden muss der Wasservorabscheider und das Sieb gereinigt werden.



Gelablassschraube

Sie liegt auf der "Kühlerseite" vom Motor und ist durch ein Loch in der Panzerplatte zugänglich.





Keilriemenspannung Alternator, Wasserpumpe

Der Riemen muss so gespannt sein, dass er zwischen Wasserpumpe und Alternator etwa 1 - 1,5 cm von Hand durchgedrückt werden kann. Zum Spannen müssen die Schrauben der Halterung (Pos 1 und 2) sowie der Lagerung (Pos 3) gelöst werden. Nach dem Spannen wieder alle Schrauben festziehen.

Trockenluftfilter mit Wartungs- anzeige und Zyklonvorabscheider

Wenn die Kontrolllampe der Wartungsanzeige (S. 11, Nr. 8) aufleuchtet, muss unverzüglich die Filterpatrone des Luftfilters gereinigt werden. Der Luftfilter befindet sich auf der linken Fahrzeugseite neben dem Motor. Zum Öffnen des Filters wird zuerst die Flügelschraube (Pos 1) gelöst und die Verschlusskappe (Pos 2) entfernt. Nun kann die Haltemutter, Schlüsselweite 13 gelöst und die Filterpatrone herausgezogen werden. Reinigen Sie die Patrone nur trocken (ausbläsen) und verwenden Sie keine harten Gegenstände.

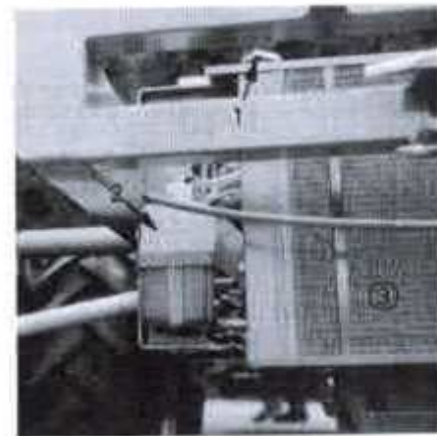
Beim Montieren darauf achten, dass die Patrone richtig sitzt, die Schraube gut festgezogen wird und die Verschlusskappe (Pos 2) mit dem Pfeil nach "oben" montiert wird.

Pos 3: Wartungsschalter

Zum Reinigen des Zyklons (vorne rechts neben dem Beifahrersitz) Bügel (Pos 4) wegklappen, Deckel (Pos 5) wegnehmen und Behälter (Pos 6) reinigen. Dieser Zyklon sollte täglich kontrolliert und gereinigt werden.

Kühler und Expansionsgefäß

Darauf achten, dass der Kühler immer ganz (Kühlerdeckel Pos 1) und das Expansionsgefäß (Pos 2) ca. 1/2 - 3/4 gefüllt ist. Bei Bedarf Kühlfülligkeit nachfüllen. Vor dem Winteranfang ist die Frostschutzmittelkonzentration zu messen und wenn notwendig zu ergänzen. Der Lüfter zieht die Kühlluft von hinten durch den Kühler. Das feine Schutzgitter am Kühler (Pos 3) soll öfters von Hand abgewischt werden. (Hauptsächlich beim Heuladen) (Siehe Seite 21 unten).



Batterie

In der Batterie wird Energie zum Starten des Motors gespeichert. Wir legen Ihnen daher nahe, auf die Pflege der Batterie besonders zu achten.

Die elektrische Anlage Ihres Selbstfahrladewagens muss immer in gutem Zustand sein. Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage sind zur Vermeidung von Kurzschlüssen die Batteriepole abzuklemmen. Die Flüssigkeitsverluste in den Batteriezellen infolge Gasentwicklung und Verdunstung sind alle 50 Betriebsstunden oder monatlich mit destilliertem Wasser bis ca. 5 mm über die Zellenplatten zu ergänzen. Der Säurestand ist durch das Kunststoffbatteriegehäuse sichtbar. (Die beiden Markierungen "min" und "max" beachten). Verwenden Sie keine Säure und stets saubere Gefäße (PVC, Glas, Keramik, kein Blech). Halten Sie die Oberfläche der Batterie immer sauber. Sie verlängern dadurch ihre Lebensdauer, verhindern Selbstentladung und erhalten die Startfähigkeit. Die unerwünschten Salzablagerungen um die Pole herum entfernen Sie mit Hilfe warmen Wassers, dem Sie etwas Soda oder Salmiakgeist begeben, und mit einem alten Schwamm. Die konischen Kontaktflächen der Pole und der Polklemmen müssen immer blank und trocken sein, um einen einwandfreien Kontakt zu gewährleisten. Die übrigen Oberflächen der Polklemmen und Polbrücken behandeln Sie mit einem säurefreien Fett (Vaseline, Melkfett oder spezielles Säureschutzfett, welches Ihr SCHILTER-Service für Sie bereithält, aber kein Maschinen-Schmierfett).

Sollte Ihre Batterie einmal entladen sein, dann laden Sie sie sofort wieder auf oder lassen das Laden durch Ihren SCHILTER-Service besorgen. Wenn die Batterie jedoch häufig entladen ist, so ist ein Defekt an der elektrischen Anlage zu vermuten. Lassen Sie von Ihrem SCHILTER-Service die elektrische Anlage sorgfältig durchmessen. Er besitzt die notwendigen Mess- und Prüfgeräte, kann allfällige Fehler schnell und sicher lokalisieren und fachgerecht instandstellen.



Drehstrom-Generator (Alternator)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Drehstromgenerator (sog. Alternator) ausgerüstet. Er bietet gegenüber dem Gleichstromgenerator den Vorteil, praktisch wartungsfrei zu arbeiten und die Batterie schneller wieder aufzuladen. Dadurch ist das Fahrzeug immer startbereit.

Der Drehstromgenerator enthält elektronische Halbleiter-Bauelemente (Gleichrichter, Regler), zu deren Schutz folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten sind:

1. Der Motor darf niemals laufen, ohne dass die Batterie angeschlossen ist, das heisst:

- Den Motor nie ohne Batterie starten
- Batterieklemmen niemals lösen, solange der Motor läuft.

Bei Nichtbeachten dieser Vorschrift wird der Drehstromgenerator sofort zerstört!

2. Es dürfen am Fahrzeug keine hohen elektrischen Spannungen auftreten, das heisst:

- Zum Laden der Batterie mit einem Batterie-Ladegerät sind beide Polklemmen abzunehmen.
- Zur Starthilfe mit einer Zweitbatterie muss die Fahrzeugbatterie fest angeschlossen bleiben.
- Die Anwendung von sogenannten Schnellladern zur Starthilfe ist verboten.
- Vor Beginn von elektrischen Schweißarbeiten sind beide Batterie-Polklemmen abzunehmen.
- Der Masse-Anschluss des Schweißgerätes ist möglichst nahe bei der Schweißstelle anzubringen.

Bei Nichtbeachten dieser Vorschrift kann der Generator zerstört werden.

Garantie: Die Herstellerfirma NENCKI AG lehnt jegliche Garantieansprüche aus Schäden an den elektronischen Bauteilen des Drehstromgenerators (Gleichrichter, Regler) ab.

Hydrostatische Lenkung

1. Ueberprüfung

Beim allgemeinen Kundendienst für das betreffende Fahrzeug sollen sämtliche Verschraubungen und Leitungen der hydrostatischen Lenkanlage auf Dichtheit überprüft werden. Die Kolbenstange des Arbeitszylinders kann mit einem dünnen Oelfilm überzogen sein, jedoch darf sich keine Tropfenbildung zeigen.

2. Ölwechsel

Der Ölwechsel soll zusammen mit den Hauptinspektionen des Fahrzeuges nach 450 Stunden, für Fahrzeuge, die wenig im Einsatz sind, spätestens alle zwei Jahre vorgenommen werden. Auf Sauberkeit beim Ölwechsel ist besonders zu achten.

Mischungen der Öle sind zu vermeiden. Ölsorte: ATF-Dexron II

3. Ölablass (nur im Falle einer Reparatur oder bei der Hauptinsp.)

Lenkachse hochbocken, Schlauchanschlüsse am Arbeitszylinder lösen. Lenkrad zügig einschlagen und dabei Motor kurz mit dem Anlasser durchdrehen, bis das Öl aus dem Behälter abgesaugt ist. Motor nicht länger als 10 Sekunden laufen lassen, da die Pumpe sonst wegen Ölsmangel festfressen kann.

Nach dem Abstellen des Motors das Lenkrad so lange drehen, bis kein Öl mehr aus den Leitungsanschlüssen läuft. Die Räder der aufgebockten Lenkachse bis zum Anschlag nach links und nach rechts einschlagen, damit das im Arbeitszylinder verbliebene Öl ausgedrückt wird. Danach werden die Leitungsanschlüsse wieder am Arbeitszylinder befestigt und evtl. mit Lack angestrichen (dicht gegen Ansaugen von Luft).

4. Filterpatrone im Ölbehälter (S 16, Nr. 7)

Das Auswechseln der Filterpatrone erfolgt zusammen mit dem Ölwechsel der Lenkanlage.

Vor dem Einsetzen der neuen Filterpatrone muss der Filterträger eingölt werden.

5. Ölfüllung und Entlüftung

Die Füllung der hydrostatischen Lenkung und der Pumpe erfolgt durch den Einfüllstutzen am Ölbehälter, der bis zum Rand mit Öl gefüllt wird. Danach wird der Motor kurz mit dem Anlasser durchgedreht. Der Ölspiegel sinkt dabei ab; es muss deshalb laufend Öl nachgefüllt werden, damit der Ölbehälter auf keinen Fall von der Pumpe leergesaugt wird.

Ist der Ölbehälter bis zur oberen Markierung am Ölmesstab gefüllt, so wird der Motor laufen gelassen. Nun muss das Lenkrad so schnell wie möglich nach einer Seite durchgedreht werden, bis sich die Lenkachse verstellt, d.h. bis eine Seite des Arbeitszylinders mit Drucköl gefüllt ist. Ölspiegel beobachten und, solange notwendig, Öl nachfüllen. Das Lenkrad wird jetzt nach der anderen Seite bewegt. Ölstand wieder ergänzen.

Danach wird das Lenkrad nach beiden Seiten eingedreht, bis die Radanschlagteile zusammentreffen. Dieser Vorgang muss so lange wiederholt werden, bis im Ölbehälter keine Luftblasen mehr aufsteigen. Ölbehälter erneut bis zur oberen Markierung mit Öl auffüllen. Lenkachse wieder abbocken. Die nun unter Last stehenden Räder zur Kontrolle nochmals nach links und rechts bis zu den Anschlägen eindrehen.

Motor abstellen. Der Ölspiegel darf hierbei etwas ansteigen.
- im ZF-Ölbehälter 1 bis max. 2 cm -. Wenn der Ölspiegel höher ansteigt, so ist dies ein Zeichen dafür, dass noch Luftblasen im Öl verblieben sind.

6. Prüfung des Ölstandes am ZF-Ölbehälter (S. 16, Nr. 7)

Der Ölstand sollte in Abständen von 30 Betriebsstunden geprüft werden.

- Ölstandskontrolle bei stehendem Motor:

Um sicherzustellen, dass beim Anlassen des Motors keine Luft angesaugt wird, ist zunächst bei stehendem Motor festzustellen, ob Ölverlust eingetreten ist. Es wird deshalb so viel Öl in den Behälter eingefüllt, dass der Ölspiegel ca. 1 bis 2 cm über der oberen Markierung des Ölmesstabes steht.

- Ölstandskontrolle bei laufendem Motor:

Bei laufendem Motor sinkt der Ölspiegel etwas ab, da das Öl infolge der Strömungswiderstände zum Durchfließen der Lenkanlage einen Druck von ca. 2 bis 4 atü benötigt. Es wird nunmehr so viel Öl nachgefüllt, dass der Ölspiegel konstant an der oberen Markierung liegt. Daraufhin kann der Motor abgestellt werden. Hierbei darf der Ölspiegel max. 1 bis 2 cm ansteigen. Wenn dieses Mass überschritten wird, so ist dies ein Zeichen dafür, dass noch Luft im Öl eingeschlossen ist.

Weitere Hinweise

Bei Ölverlust unbedingt die undichte Stelle suchen und den Schaden beheben. Hierbei sind auf jeden Fall die Schläuche und Anschlussarmaturen zu prüfen. Reparaturen an der hydrostatischen Lenkanlage sollen nach Möglichkeit nur durch den SCHILTER-Service, oder ZF-Kundendienststellen durchgeführt werden.

Lästige Geräusche in der hydrostatischen Lenkung können auftreten wenn:

- Filterpatrone verschmutzt ist. Neue einsetzen.
- Verschraubungen auf der Saugseite der Hochdruckpumpe nicht genügend angezogen sind, so dass Luft angesaugt wird. Sämtliche Leitungsanschlüsse nachziehen und mit Lack anstreichen. Damit wird grosse Dichtheit gegen Ansaugen von Luft erreicht.
- Zu wenig Öl in der Anlage ist. Öl nachfüllen.

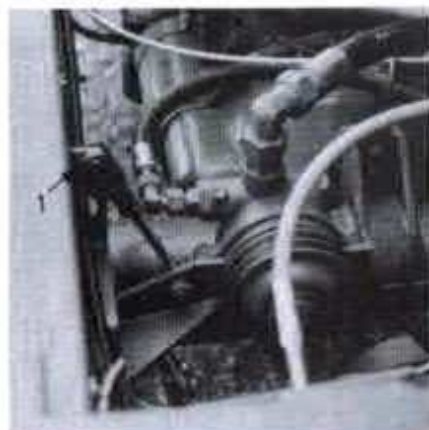
Keilriemenspannung Hydraulikpumpe

Lenkung

Beide Keilriemen sollten immer gleichmäßig gespannt sein. Ist dies auch nach dem spannen nicht der Fall, müssen sie ersetzt werden.

Keilriemen spannen:

- Bolzen von Gabelkopf (Pos 1) lösen
- Kontermutter am Gabelkopf lösen und Gabelkopf um einige Umdrehungen hineinschrauben. (Stange verkürzen)
- Riesen sollen bei Pos. 2 mit dem Daumen ca. 8 - 12 mm durchgedrückt werden können.
- Kontermutter festziehen und ES-Bolzen sichern.



Keilriemen Förderorganantrieb

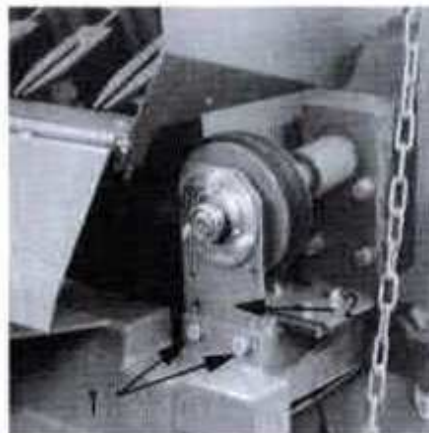
Keilriemen spannen:

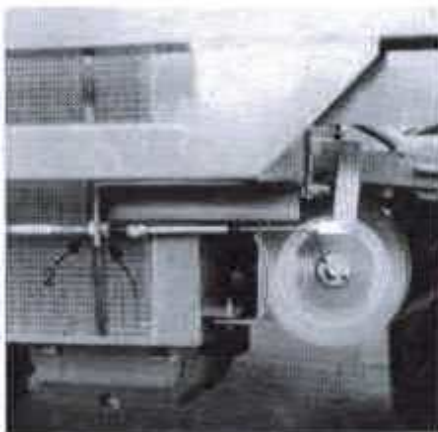
Wenn beim Laden die Keilriemen der Spannvorrichtung häufig rutschen, können sie mit dem Betätigungskabel nachgespannt werden. (Auf der Rückseite vom Förderkanal unter dem Chassisquerträger, Schlüsselweite 19/13). Zum Spannen müssen die beiden Muttern S = 19 gegen die Fahrzeugmitte (nach rechts) geschraubt werden; d.h.: Mutter 1 lösen, Mutter 2 festziehen.



Keilriemen wechseln:

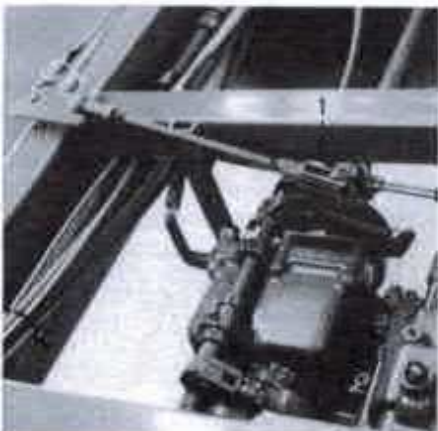
- Schutzblech entfernen
- Keilriemenspannvorrichtung lösen (siehe oben)
- Schrauben von Lagerflansch (Pos 1) entfernen und Blech (Pos 2) gegen Fahrzeugmitte schwenken.
- Alle 3 Keilriemen oben und unten ausfahren
- 3 neue Keilriemen montieren und Schrauben (Pos 1) festziehen
- Keilriemen spannen wie oben beschrieben.





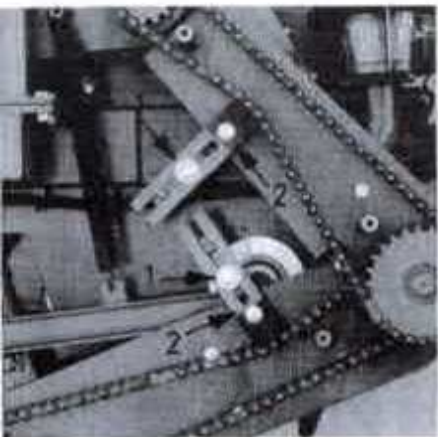
Riemen spannen Kratzbodenantrieb

Wenn bei laufendem Kratzboden der Keilriemen durchrutscht, kann er wie folgt gespannt werden:
Zuerst Mutter 1 lösen, dann Mutter 2 festziehen. Spannvorrichtung betätigen und Spannung kontrollieren.



Handbremse einstellen

Die Handbremse sollte nach ca. 4 - 5 Rasterzähnen fest angezogen sein. (Siehe Seite 16 Pos 4). Beim Nachstellen geht man wie folgt vor:
Gabelkopf (Pos 1) aushängen, Kontermutter lösen und Gabelkopf einige Umdrehungen hineinschrauben. Kontermutter sichern.
Darauf achten, dass das Handbremsband im gelösten Zustand nicht schon festsetzt.



Ketten spannen Pick-up

Die Spannung der Pick-up-Antriebsketten muss regelmässig kontrolliert werden. Auf der Gegenseite der Spanner sollten die Ketten von Hand ca. 0,5 - 1 cm durchgedrückt werden können. Durch verschieben der Spanner (Pos 2) kann diese Einstellung vorgenommen werden. Nach jedem Nachspannen muss die Schraube (Pos 1) wieder gut festgezogen werden.

Ölniveauekontrollen und
Fahrzeugschmierung (Siehe Schmierplan S. 36 ff)

Zapfwellengetriebe

E: Einfüllschraube
K: Niveauekontrolle
A: Ablassschraube

Getriebeöl SAE 80 W 90



Schaltgetriebe

E: Die Einfüllschraube befindet sich zuoberst auf dem Getriebedeckel
K: Niveauekontrolle
A: Ablassschraube

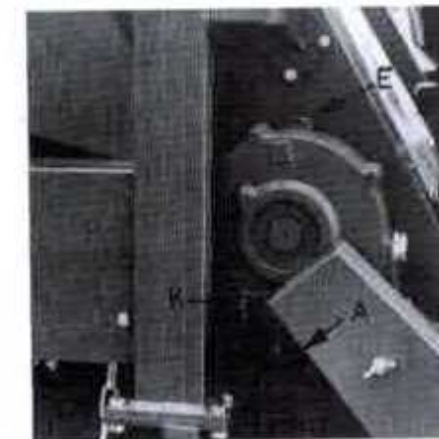
Getriebeöl SAE 80 W 90

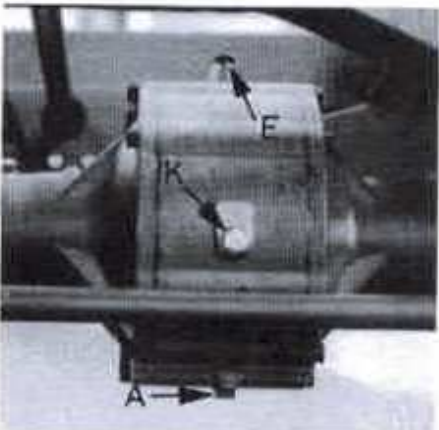


Pressgetriebe

E: Einfüllschraube
K: Niveauekontrolle; Beim Kontrollieren des Ölstandes wird mit Vorteil zuerst die Pick-up-Feder ausgehängt. Danach die Kontermutter lösen und die Schraube herausnehmen. Beim montieren darf der Dichtring nicht vergessen werden.

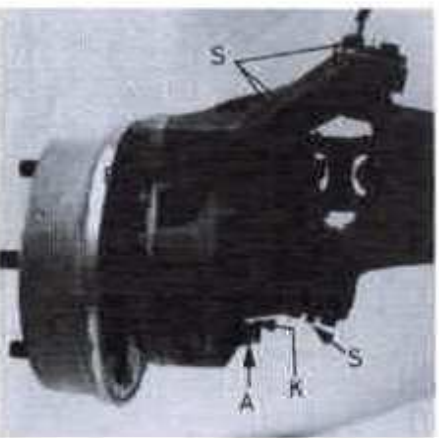
A: Ablassschraube
Getriebeöl SAE 140





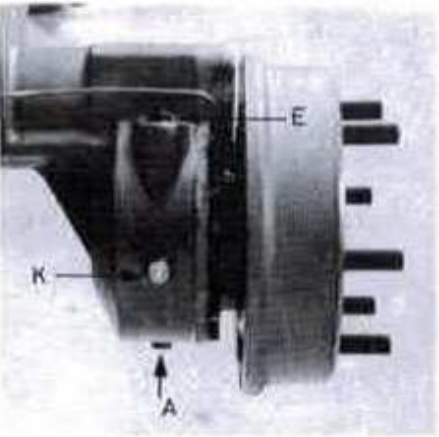
Differential Vorderachse u. Hinterachse

E: Einfüllschraube
 K: Niveauekontrolle
 A: Ablassschraube
 Getriebeoel SAE 80 W 90



Achsvorgelege Vorderachse

E: Einfüllschraube
 K: Niveauekontrolle (Inbus-Schraube 8 mm)
 Rechte Fahrzeugseite: Vorderseite vom Gehäuse
 Linke Fahrzeugseite: Hinterseite vom Gehäuse
 A: Ablassschraube
 S: Schmiernippel Kreuzgelenk und Achsschenkelbolzen
 Getriebeoel SAE 80 W 90



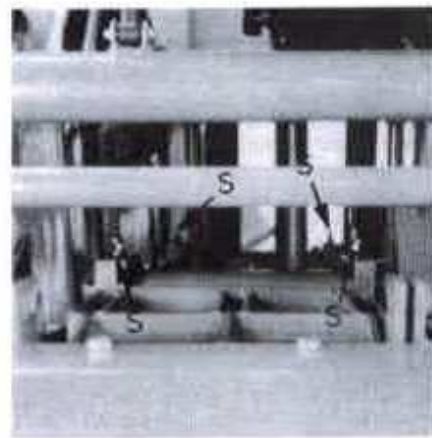
Achsvorgelege Hinterachse

E: Einfüllschraube
 K: Niveauekontrolle (links u. rechts auf Vorderseite vom Gehäuse)
 A: Ablassschraube
 Getriebeoel SAE 80 W 90

Hinweise zur Fahrzeugschmierung:

Siehe Schmierplan S. 37

Symbol



- 13 Schubstangenlager (siehe Bild rechts)

Bei allen 3 Rechen werden die oberen Schmiernippel von oben, die unteren von unten geschmiert.

- 14 Achsschenkelkreuzgelenk (Siehe mittleres Bild S. 32)

- 20 Kupplungs- und Bremspedallagerung

Schmiernippel sind oben am Pedal je links und rechts von der Lenksäule

- 21 Bremszylinderhebel

Schmiernippel von vorne durch Loch im Panzerblech zugänglich

- 25 Pick-up Steuerkurve (Siehe oberes Bild S. 19)

Nur 1 Schmiernippel auf der linken Pick-up Seite

- 26 Pick-up Antriebsketten (Siehe mittleres Bild S. 22)

Die Antriebsketten sollen regelmässig geölt oder gefettet werden

- 27 Verbindungswelle Motor-Getriebe (ab Chassis-Nr. 8...)

Schmiernippel auf Getriebeseite

Tägliche Kontrolle

Jedes Fahrzeug verlangt eine sorgfältige Wartung, um jederzeit betriebsbereit zu sein. Dies gilt auch für den Nencki-Selbstfahrladewagen LT 8. Bei Pflege und Unterhalt dieses Fahrzeuges sind folgenden Punkten besondere Beachtung zu schenken.

1. Gelstand im Motor

Motor abstellen und nach einigen Minuten Ölstand am Messtab ablesen. Ölstand darf nie unter die MIN - Marke absinken.

2. Kühler-Kühlwasser

- Der Kühler soll immer ganz, das Expansionsgefäß zu 3/4 gefüllt sein. (siehe Seite 25 oben) Wenn nötig, ist Wasser resp. Frostschutz nachzufüllen.
- Das Schutzgitter am Kühler soll stets sauber gehalten sein.

3. Keilriemenspannung

Keilriemen der Lenkhydraulikpumpe (siehe Seite 29 oben) und Keilriemen des Alternators (siehe Seite 24 oben).

4. Kraftstoff-Vorrat im Tank

Kraftstoff möglichst immer volltanken. Dadurch entsteht weniger Kondenswasser durch die häufigen Temperaturunterschiede. Achten Sie darauf, dass Sie den Tank nie ganz leer fahren. Dadurch ersparen Sie sich das aufwendige und zeitraubende Entlüften des ganzen Kraftstoffsystems. Füllen Sie den Kraftstoff immer durch ein Sieb auf, denn Verunreinigungen im Kraftstoff können die Einspritzpumpe verstopfen. Bei einer Temperatur von -14°C kristallisiert (gefriert) das Dieselöl. Diesen Gefrierpunkt können Sie senken, indem Sie dem Kraftstoff 1 - 2 % MOTOEX ANTIWAX 109 oder 4 - 5 % Auto-Desolite D beimischen. Der Kraftstofftank ist einmal jährlich an der Ablassschraube zu entleeren, um die Wasser-Rückstände und den Schmutz zu entfernen.

Beachten Sie hierzu auch die Hinweise über den Kraftstoff-Filter in der Betriebsanleitung des Motors. (S. 30).

5. Luftfilter; Zyklon-Vorabscheider

Der Zyklon sollte täglich gereinigt werden. (Siehe Seite 24)

6. Beleuchtung und Armaturen

Scheinwerfer, Standlicht, Schlusslichter, Brems- und Blinklichter kontrollieren.

7. Reifendruck

Der Reifendruck sollte für den Normalbetrieb vorne und hinten 2,5 bar betragen.

8. Schmierung Förderorgan

Wir empfehlen, nach jedem Arbeitstag, an dem der LT 8 zum Laden eingesetzt wurde, die 12 Schmiernippel der Schubstangenlager (siehe Seite 33, Pos. 13) sorgfältig zu schmieren. Dadurch wird der angefallene Staub und Schmutz aus den Lagerstellen gepresst. Die Lebensdauer der Lager kann dadurch erhöht werden.

9. Keilriemenspannung - Kettenspannung

- Beachten Sie, dass die Keilriemen von Förderorgan (S. 29 mitte) und Kratzbodenantrieb (S. 30 oben) immer die notwendigen Spannungen aufweisen.
- Die Antriebsketten vom Pick-up sollten immer gut gespannt und geölt sein. (S. 30 unten)
- Die Spannung der Kratzbodenketten sollte regelmässig überprüft werden. (S. 19 unten)

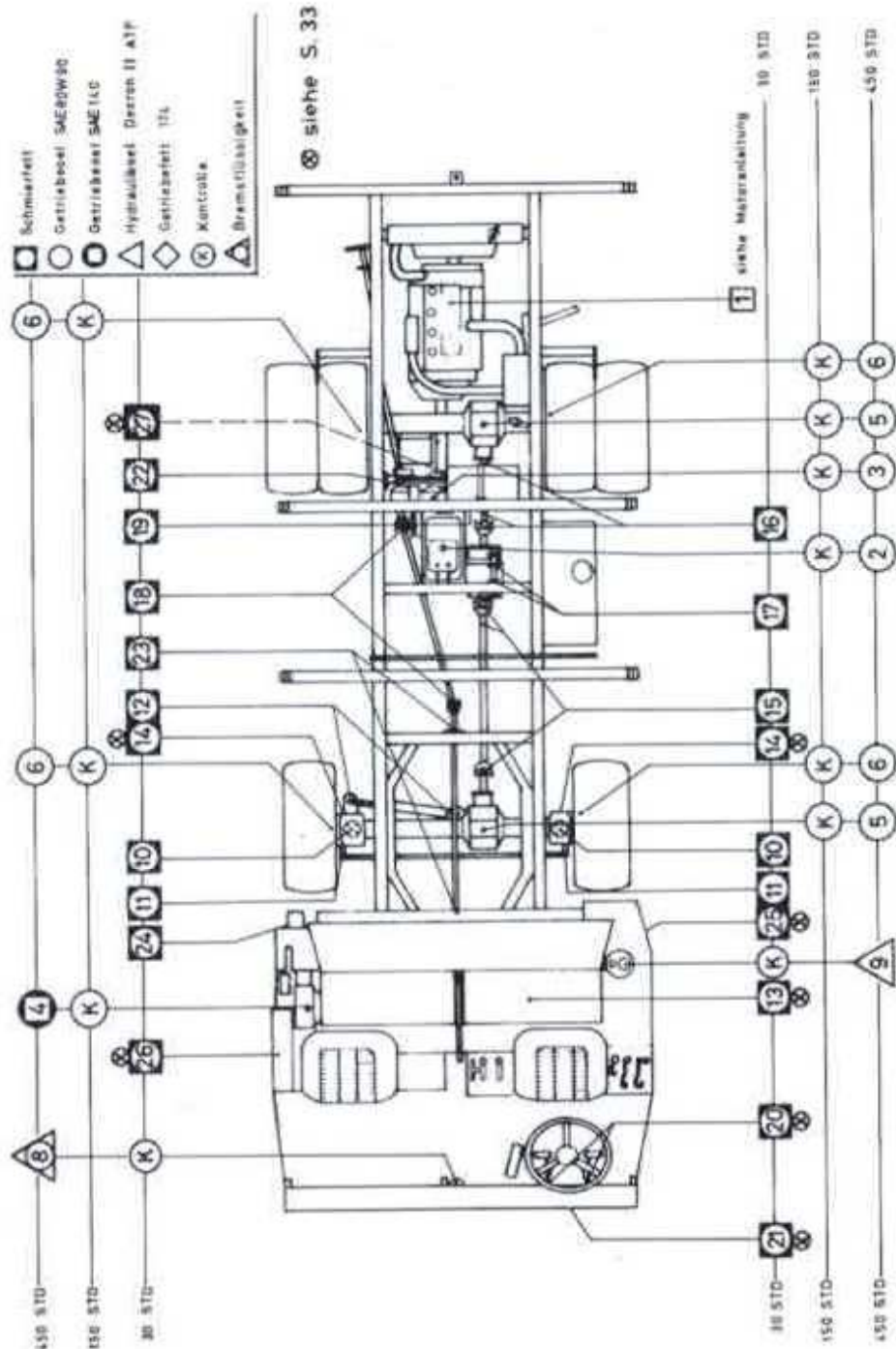
10. Bremsen - Lenkung

Vor dem Wegfahren sollte immer mit einem kurzen Test die Funktion der Lenkung und der Bremsen (Fuss- und Handbremse) kontrolliert werden.

11. Sauberkeit

Alle Aggregate, Betätigungs- und Schaltelemente können nur dann einwandfrei funktionieren, wenn das Fahrzeug regelmässig und gründlich gereinigt und gewartet wird.

Pos.		Schmierköpfe	Oelinhalt
1.	Motor siehe Motoranleitung		
2.	Schaltgetriebe		4,5 Liter
3.	Zapfwellengetriebe		2 "
4.	Pressgetriebe		1,5 "
5.	Differential vorn + hinten	Je	1,5 "
6.	Achsvorgelege	Je	0,9 "
7.	Schneckengetriebe		0,5 "
8.	Bremshydraulik (Bremsflüssigkeit)		0,7 "
9.	Lenkhydraulik		3,5 "
10.	Achsschenkelbolzen		4
11.	Spurstangenkugelnzapfen		2
12.	Hydraulikzylinderkugelnzapfen		2
13.	Schubstangenlager		12
14.	Achsschenkelkreuzgelenk		4
15.	Kardanwelle Vorderachse		3
16.	Kardanwelle Hinterachse		3
17.	Handbremswellenlager		2
18.	Kreuzgelenk Zapfwelle vorn		2
19.	Ausrückwelle Kupplung		2
20.	Kupplungs- und Bremspedallagerung		2
21.	Bremslenkhebel		1
22.	Kreuzgelenk Zapfwelle hinten		1
23.	Flanschlager Förderorgan-Antriebswelle		2
24.	Tastrollen Pick-up		2
25.	Pick-up Steuerkurve		1
26.	Antriebsketten		oelen
27.	Verbindungswelle Motor-Getriebe		1
28.	Kratzbodenwelle hinten		2
29.	Kettenspanner Kratzboden		2
30.	Kreuzgelenk bei Schneckengetriebe		1



Pos.

	Schmierköpfe	Oelinhalt
1. Motor siehe Motoranleitung		
2. Schaltgetriebe		4,5 Liter
3. Zapfwallengetriebe		2 "
4. Pressgetriebe		1,5 "
5. Differential vorn + hinten	je	1,5 "
6. Achsvorgelege	je	0,9 "
7. Schneckengetriebe		0,5 "
8. Bremshydraulik (Bremaflüssigkeit)		0,7 "
9. Lenkhydraulik		3,5 "
10. Achschenkelnbolzen		4
11. Spurstangenkugelnzapfen		2
12. Hydraulikzylinderkugelnzapfen		2
13. Schubstangenlager		12
14. Achschenkelnkreuzgelenk		4
15. Kardanwelle Vorderachse		3
16. Kardanwelle Hinterachse		3
17. Handbremswellenlager		2
18. Kreuzgelenk Zapfwelle vorn		2
19. Ausrückwelle Kupplung		2
20. Kupplungs- und Bremspedallagerung		2
21. Bremsumlenkhebel		1
22. Kreuzgelenk Zapfwelle hinten		1
23. Flanschlager Förderorgan-Antriebswelle		2
24. Tastrollen Pick-up		2
25. Pick-up Steuerkurve		1
26. Antriebsketten		oelen
27. Verbindungswelle Motor-Getriebe		1
28. Kratzbodenwelle hinten		2
29. Kettenspanner Kratzboden		2
30. Kreuzgelenk bei Schneckengetriebe		1

Schmierplan Aufbau

- Schneckengetriebe



- Kettenspanner Kratzboden








Stützfüsse:

Spindel ganz nach oben drehen, unteren Teil vom Bein herausziehen und Gewinde einfetten.

Klappvorrichtung

Gewinde der Spindel einfetten.

450 Std.	—  —	Getriebeöfett Motorex 174
150 Std.	—  —	Kontrolle
30 Std.	—    —	Schmierfett

Bei einem gut unterhaltenen NEWKI-SCHILTER LT 8 besteht geringe Pannengefahr. Andererseits können, wie bei jedem Fahrzeug, auch hier durch unvorhergesehene Einwirkungen verschiedene Störungen auftreten.

Die Behebung eines Defektes sollten Sie in erster Linie den Fachleuten Ihres SCHILTER-Service Überlassen.

Die folgenden Hinweise sollten dazu dienen, dass Sie im Falle einer Panne die richtigen Massnahmen treffen können.

<u>Störung</u>	<u>Mögliche Ursache</u>	<u>Behebung</u>
am Motor	siehe Betriebsanleitung Motor S. 40/41	einfachere Störungen beheben, zur Sicherheit jedoch Kontakt aufnehmen mit SCHILTER-Service
Kupplung rutscht	- zu wenig Kupplungsspiel - Kupplung verweilt oder verbraucht	- Kupplungsspiel einstellen - zu Ihrem SCHILTER-Service
Batterie oft entladen	- Batterie verschmutzt - Keilriemen zum Alternator lose - Alternator oder Regler defekt	- Reinigen - Spannen oder ersetzen - zu Ihrem SCHILTER-Service
Eine Lampe brennt nicht	- Glühlampe defekt - Lampenfassung oxidiert	- Ersetzen - Glühlampensockel und Lampenfassung reinigen, Kontaktfedern nachspannen
Sicherungen durchgebrannt	- Kurzschluss	- Sicherung ersetzen (NICHT FLICKEN!) Wenn sie wieder durchbrennt, zu Ihrem SCHILTER-Service

Ladekontrolllampe erlischt nicht bei erhöhter Motordrehzahl

- Generator, Regler oder Leitungen defekt

- Kabelanschlüsse an Alternator und Regler prüfen und festziehen. Wenn kein Erfolg, zu Ihrem SCHILTER-Service

- Keilriemen gerissen

- Keilriemen ersetzen

Kontrolllampe rot für Zweikreisbremse, leuchtet auf beim Bremsen

- Bremsflüssigkeitsverlust im Bremssystem

- zu Ihrem SCHILTER-Service

Ein oder beide Bremsflüssigkeitsbehälter leer

- Bremsflüssigkeitsverlust im Bremssystem

- zu Ihrem SCHILTER-Service

Bremspedal kann ganz durchgetreten werden ohne Bremswirkung

- Bremsflüssigkeitsverlust im Bremssystem

- zu Ihrem SCHILTER-Service

Pick-up-Antriebsketten fassen am Schutzblech

- Ketten haben zuviel Spiel

- Ketten spannen (S. 30 unten)

Ladegut kommt nicht gut auf Kratzboden

- Keilriemen rutschen

- Keilriemen spannen (S. 29)

- Kratzboden

- Keilriemen defekt

- Keilriemen wechseln (S. 29)

Kratzbodenantrieb läuft schlecht

- Keilriemen rutscht

- Spannen (S. 30)

- Keilriemen defekt

- Ersetzen

- Kratzbodenkette lose

- Kette spannen (S. 19)

Die Herstellerfirma NENCKI AG unterstützt die Anstrengungen dieser Institution in Ihrem Interesse.

Die BUL (Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft) verlangt von jedem einzelnen:

- Tadellose Ausrüstung der Motorfahrzeuge. Achten Sie also darauf, dass Ihr Fahrzeug immer verkehrstüchtig ist.
- Rücksichtvolles Verhalten im Strassenverkehr
 - . durch striktes Einhalten der Verkehrsregeln,
 - . insbesondere durch unmissverständliche und rechtzeitige Zeichengebung.

Näheres hierüber enthält ein Merkblatt "Transport und Verkehr", das Sie bei der BUL, Postfach 125 5200 Brugg (tel. 056/41 59 91) anfordern können.

Die Herstellerfirma NENCKI AG hat bei der Konstruktion ihrer Motorfahrzeuge allen Sicherheitsfaktoren grösste Bedeutung zugemessen. So sehen Sie, dass alle Antriebe gut geschützt sind. Jeder SCHILTER der Firma NENCKI AG ist mit Gesundheitssitzen ausgerüstet, die helfen, Körperschäden, besonders solche an der Wirbelsäule, zu vermeiden.



Kampf dem Unfall

SCHLUSSWORT

Nach den Einführungen durch Ihren SCHILTER-Service beim Kauf des Fahrzeuges und dem Studium der Betriebsanleitung verfügen Sie nun über die notwendigen Kenntnisse, um den Selbstfahrladewagen LT 8 vorschriftsgemäss betreiben zu können.

Mit dem Kauf ist die allgemeine Sorgfaltspflicht zur Ueberwachung, Wartung und Pflege der Maschine auf Sie übergegangen. Bedenken Sie, dass die Garantie nur dann in Anspruch genommen werden kann, wenn der Fehler nicht auf Vernachlässigung dieser Sorgfaltspflicht zurückzuführen ist. (Beachte S. 44)

Wenn Sie die Empfehlungen in der Betriebsanleitung aber befolgen, wird Ihnen dieser Selbstfahrladewagen in Zukunft bei der täglichen Arbeit stets eine grosse Hilfe sein.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen mit dem neuen Fahrzeug viel Erfolg und allzeit gute Fahrt.

Mit freundlichen Grüessen

NENCKI AG

Fahrzeugbau

CH - 4900 Langenthal

Zuverlässigkeit und Lebensdauer einer Maschine sind weitgehend von einer guten Wartung und Pflege abhängig. Deshalb ist Ihr NENCKI-SCHILTER-Service verpflichtet, folgende Unterhaltsarbeiten ohne Verrechnung auszuführen:

1. Bei der Uebergabe: Er erklärt Ihnen ausführlich Bedienung, Arbeitsweise und Pflege des Fahrzeuges anhand der Betriebsanleitung. Mit der Unterschrift auf der Ablieferungskarte bestätigt der Kunde, dass ihm das Fahrzeug nach einer gründlichen Einführung in einwandfreiem Zustand übergeben wurde.

2. Nach 50 Betriebsstunden: Auf Ihre Anforderung hin macht er den 1. Service mit Ölwechsel am Motor, abschmieren der Schmierstellen und einer gewissenhaften Kontrolle des ganzen Fahrzeuges anhand des Wartungsblattes.

3. Vor Ablauf der 1-jährigen Garantiezeit: Wieder auf Ihre Aufforderung hin macht er den Garantie-Abschluss-Service. Bei dieser Kontrolle sollen die letzten eventuellen Mängel, die noch in die Garantie fallen, festgestellt und dem Herstellerwerk gemeldet werden.

WICHTIG

Vom Herstellerwerk kann für diese Fahrzeuge nur Garantie gewährt werden, wenn die Ablieferungskarte sowie die Gratis-Servicekarte rechtzeitig, d.h. spätestens 10 Tage nach dem entsprechenden Termin, beim Werk eingetroffen sind!

Legende zum Wartungsblatt LT 8:

e = einstellen
k = kontrollieren
r = reinigen
s = schmieren
w = wechseln

